

Pressemitteilung

Strahlende Gesichter beim 4. Störtebeker Opti-Cup vor Helgoland vom 22. bis 25. Juli 2006

Hamburg/Helgoland 25.7.06: **Bei tropischen Temperaturen, Sonnenschein und bis zu 4 Windstärken lieferte sich Deutschlands Optisegel-Elite vier Wettfahrten in einem seglerisch und taktisch anspruchsvollen Revier vor Helgoland. In diesem Jahr fand der Störtebeker Opti-Cup (SOC) nun schon zum vierten Mal in Folge statt und entwickelte sich zur festen Größe sowie zum Saison-Highlight der deutschen Opti-Regatta-Szene.**

In der Gruppe Opti A gewann Malte Winkel vom VWWC und verwies Hans-Eike Jacobs (TSVS), welcher sich übrigens für die WM in Uruguay qualifiziert hat, sowie Lasse Gülzow (SCG) auf die Plätze zwei und drei. In Opti B konnte Ann Kathrin Haefke vom TSVS die Regattaserie für sich entscheiden und belegte Rang eins vor Louis Fraatz (SVG) und Jan Hendrik Vahlenkamp vom SCSZ.

Insgesamt 100 Segler mit ihren Familien und Betreuern hatten sich zur vierten Auflage des Störtebeker Opti-Cups vor Helgoland eingefunden und verwandelten die einzige deutsche Hochseeinsel für vier Tage zum Zentrum der deutschen Optimistensegler-Szene. Ein ungewohntes Bild für Helgoländer und Touristen, denn normalerweise segeln die Insel nur große Yachten im Rahmen von Nordseewoche und Admirals-Cup-Ausscheidungen an.

Wie auch im Vorjahr war die Teilnehmerzahl aus logistischen und sicherheitsrelevanten Gründen auf 100 Teilnehmer begrenzt worden, so dass ein wahrer „Run“ auf die freien Plätze einsetzte und das Meldelimit bereits eine Woche nach Ausschreibung erreicht worden war. Die Meldungen kamen aus 13 Bundesländern.

Das Segelrevier vor Helgoland bietet mit seinen schnell wechselnden Wind- und Wetterverhältnissen ein anspruchsvolles Umfeld für Regatten auf hohem Niveau und ist eine ideale Vorbereitung auf die int. deutsche Jüngstenmeisterschaft, die zur Zeit in Kiel stattfindet. 19 Teilnehmer aus der Gruppe A sind bei der IDJüM in Schilksee am Start. Die Plätze 1 bis 20 beim SOC werden bis auf zwei Ausnahmen (4. und 13.) von IDJüM-Teilnehmern belegt. Die schwierigen Strömungsverhältnisse verlangen den Seglern und Betreuern zudem hohe taktische Fähigkeiten ab.

Der Störtebeker Opti-Cup wird vom Blankeneser Segel-Club e.V. (BSC) sowie dem Wassersportclub Helgoland e.V. (WSCH) und mit Unterstützung der Hochseeyachtschule Helgoland veranstaltet. Für die Umsetzung des SOC waren rund 50 ehrenamtliche Helfer vor Ort, die zum Teil rund um die Uhr im Einsatz waren, um den hohen sportlichen und logistischen Anforderungen dieser Veranstaltung gerecht zu werden. Auch die Helgoländer unterstützten das Event großartig. Besonderes Augenmerk liegt auf dem reibungslosen Transport der Optis und Begleitboote mit den Frachtern „Björn M“ und „Helios“ von Cuxhaven nach Helgoland und zurück.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sicherheit der Teilnehmer auf dem Wasser auch bei schwierigen Wetterverhältnissen. Zu diesem Zweck wurde in Zusammenarbeit mit der DLRG ein eigenes Sicherheitskonzept für die Veranstaltung entwickelt und umgesetzt, das neben der Betreuung durch drei Boote von der DLRG sowie den Booten der Veranstalter auch die anwesenden Trainerboote mit einbindet und dadurch ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet. Zusätzlich war ein Tochterboot des Seenotrettungskreuzer „Hermann Mahrwede“ der DGzRS vor Ort. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch umfangreiche Sicherheits- und Ausrüstungskontrollen sowie durch eine Ab- und Anmeldepflicht der Teilnehmer.

Der seglerische Teil der Veranstaltung wurde durch ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet. U.a. bot die Hochseeyachtschule Helgoland Benneteau-Segeln für Eltern und Kinder an. Auch ein RS FEVA und 29er konnten vor Ort gesegelt werden. Die Verpflegung in der SOC-Halle war wieder gut und lecker und abends stand Party mit DJ und Livemusik auf dem Programm

Das Meldegeld betrug, wie auch in den Vorjahren, 25 Euro und ist damit nicht höher als bei einer konventionellen Regatta auf dem Festland. Im Meldegeld enthalten war der Transport der Teilnehmer und Optis von Cux/HGL/Cux, Frühstück und Abendessen, Schwimmbadeintritt, Dünenfähre, Aquarium und noch vieles mehr.

Natürlich finanziert sich eine solche Veranstaltung im wesentlichen nur über den hohen persönlichen Einsatz der Mitwirkenden sowie durch unsere Partner Thomas G. Ernst & Co GmbH, Liebherr und Schlüter Marine Consultants, sowie durch Sachspenden vieler Unternehmen.

Die Veranstaltung war sowohl seglerisch als auch zwischenmenschlich ein so großer Erfolg, dass der 5. Störtebeker Opti Cup bereits geplant wird. Wettfahrtleiter Hannes Diefenbach zeigte sich begeistert: „Wir hatten am ersten Tag wunderschönen Wind, wobei die typische Helgoländer Welle dazu führte, dass auch die Fische nicht zu kurz kamen. Nach den ersten beiden Wettfahrten haben wir eine längere Mittagspause eingelegt, um am Nachmittag auf der Reede, direkt vor den Landungsbrücken einen weiteren Lauf zu starten. Doch die Strömungsverhältnisse und der abnehmende Wind zwangen uns dazu, die Wettfahrt abubrechen. Am nächsten Morgen haben wir dann noch zwei schöne Wettfahrten zustande bekommen.“ Diefenbach hob auch noch einmal hervor, wie sportlich anspruchsvoll diese Veranstaltung sei. Außerdem segeln die Kids fast „zum Greifen nahe“, so dass das Zuschauen spannend bleibt.

Weitere Informationen und Fotos gibt es im Internet unter www.opti-helgoland.de